

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen 1703 für Anhalt und Thüringen 1928



Bezugspreis: monatlich 3 00... halbjährlich 16 00... jährlich 32 00...
Geschäftsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62...

Halle-Saale Freitag, 22. Juni 1928

Anzeigenpreis: für die Spaltenbreite 26 mm breite Millimeterzeile 15 Pf. für 5 Zeilen...
Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30...

Wie Mobile gefunden wurde Ein verzweifeltes Suchen

Das rote Zelt der Verschollenen — Freudentaumel der Gefundenen — Auch ein zweiter Flug Maddalenas — Erste Besorgnis um Amundsen

(Telegraphische Meldung) Mailand, 21. Juni.

Neben der Entdeckung der Gruppe Robiles durch Maddalena berichtet der Corriere della Sera folgende Einzelheiten: Im 9.30 entdedten Maddalena und seine Begleiter das kleine rote Zelt Robiles, an dem an einem aufgespannten Draht farbige Tücher und kleine Fahnen wehten.

Flugzeuges vermochte in der Nähe weder einen Wasserpiegel noch eine geeignete größere Eisfläche zu entdecken, die eine Landung des Flugzeuges erlauben würde.

Maddalena will nach den neuesten Mitteilungen auf Kingsbay unverzüglich einen zweiten Flug zum Lager Robiles unternehmen. Trotz der von ihm erkannten Landungsschwierigkeiten will Maddalena nichtsdestoweniger bei diesem zweiten Flug zu Robiles Lager eine Landung versuchen, um Robile und seine Gefährten unmittelbar zu retten.

Die Freude über die glücklich gelungene Auffindung Robiles wird in Norwegen aber erheblich getrübt durch die steigende Unruhe und die Besorgnis um das Schicksal Amundsens, von dem bis zur Stunde keine verlässliche Nachricht fehlt.

Die Ozeanhelden bei Hindenburg

Anschließend Empfang durch die Stadt Berlin

(Telegraphische Meldung) Berlin, 21. Juni.

Die beiden deutschen Ozeanflieger, Hauptmann Köhl und Freiherr von Hünefeld, sowie der irische Major Fitzmaurice wurden heute mittag vom Reichspräsidenten Hindenburg empfangen. Schon lange vor der Ankunft der Flieger hatte sich vor dem Hindenburg-Palais eine ungeheure Menschenmenge angesammelt, vorans man wieder erseh, daß die Begrüßung der Reichspräsidenten für die Ozeanhelden nach wie vor unermessen anhäuft.

fürmt, die den Fliegern begeistert zujubelt. Ein starker Aufgebot der Schutzpolizei hält alle Hände voll zu tun, um den Verkehr aufrecht zu erhalten.

Bei dem Empfang, zu dem u. a. Reichserbschaftsminister Koch, Staatsminister Dr. Schuler und der amerikanische Vizekonsul Schurman erschienen waren, begrüßte Oberbürgermeister Koch die Gäste aus dem Reich der Luft mit einer Ansprache, in der er darauf hinwies, daß die beiden deutschen Flieger der Stadt Berlin besonders nahe ständen, da sie ihre Tätigkeit während hier ausgeübt hätten und hier der fühne Flug zu dem Gesankung entlassen und die Vorkarbeiten geleistet worden seien.

In der hieran anschließenden Ausrufhaltung ließ sich dann der Reichspräsident von den Fliegern über die Einzelheiten und besonders über ihre persönlichen Erlebnisse auf dem Ozeanflug berichten. Beim Abschied überreichte Hindenburg jedem der drei Flieger als Zeichen seiner Anerkennung und zur Erinnerung ein eigenhändig unterschriebenes Bild in silbernen Rahmen.

Nach dem Empfang beim Reichspräsidenten verließen die „Weinen-Flieger um 1 Uhr den „Staiserhof“, um sich zu dem offiziellen Empfang durch die Stadt Berlin nach dem Rathaus zu begeben. Bereits lange vorher waren die zum Rathaus führenden Straßen, sowie der Platz vor dem roten Haus selbst von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge um-

Metallarbeiter wacht auf!

Im Deutschen Metallarbeiterverband und besonders im Verbandsbezirk Halle geht nach Mitteilungen des hiesigen „Klassenkampf“ und des „Volkshlatts“ ein scharfes Ringen zwischen der KPD und SPD, um die Herrschaft im Verbandsrat für sich. Diese unliebsamen Auseinandersetzungen zwischen den beiden politischen Richtungen sind für die hiesige Arbeiterkchaft nichts Neues.

Die Differenzen im DMM sind jetzt durch die Ausschlußbestrebungen des Verbandsfunktionärs Karl Wittich auf die Spitze getrieben. Wittich soll wie einige kommunistische Funktionäre in Magdeburg, Offen und anderen Städten, aus dem Verbands ausgeschlossen werden.

Die Auseinandersetzungen im DMM dürften aber auch allen einschichtig Arbeitern zur Genüge zeigen, daß die freien Gewerkschaften nur ein Rekrutierungsgebiet für die Sozialistische oder kommunistische Partei sind.

Finne. Nachdem Major Fitzmaurice ein Hoch auf die Stadt Berlin ausgesprochen hatte, wies Herr v. Hünefeld darauf hin, daß sein letzter Besuch im Rathaus der Kreuzerfahrt für seinen verstorbenen Vater gegolten habe.

Hünefeld erklärte dann noch, daß man es den Fliegern zum Vorwurf gemacht habe, daß sie einer Einladung des Stahlwerks gefolgt seien. Es sei für sie als alte Frontsoldaten selbstverständlich, daß sie dem Ruf der Kameraden folgen würden.

Zum Schluß erob von Hünefeld sein Glas auf das Wohl der Frau des Oberbürgermeisters Koch und des Vizekonsuls von Major Fitzmaurice, die beide am heutigen Donnerstag ihren Geburtstag feiern.





